

ZUKUNFTSSTRATEGIE

„**INNEN.SICHER.**“ ist die umfassende Zukunftsstrategie des Innenministeriums. Bundesministerin Dr. Maria Fekter präsentierte die neue Strategie am 13. Oktober 2010 bei einer großen Veranstaltung in Linz den Führungskräften des Innenressorts.

Die Stärkung des sozialen Friedens durch Sicherheit in Freiheit; Mitarbeiterkompetenz und -motivation sowie das Prinzip „Leistung soll sich lohnen“ sind die drei Säulen der Zukunftsstrategie „INNEN.SICHER.“, die Innenministerin Dr. Maria Fekter am 13. Oktober 2010 im *Design Center* in Linz den insgesamt 1.750 Führungskräften der BMI-Zentralstelle, der Sicherheits- und Bundespolizeidirektionen sowie der Landespolizeikommanden, darunter den Kommandanten der Polizeiinspektionen vorstellte.

„Österreich zum sichersten Land der Welt mit der höchsten Lebensqualität zu machen, ist unser gemeinsames Ziel. Auf dem Weg zu diesem Ziel brauchen wir eine Strategie, damit wir alle an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen. Wir brauchen eine Strategie, damit wir mit dem Globalbudget gezielt steuern können, und wir brauchen eine Strategie, damit wir den Herausforderungen von morgen bereits heute etwas entgegensetzen können“, sagte Fekter in ihrer Grundsatzrede bei der Führungskräfte-tagung.

Die mehr als 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Innenressorts seien der entscheidende Faktor für die Umsetzung der Strategie, mit der die Lebensqualität der über acht Millionen Bürgerinnen und Bürger weiter verbessert und der größte Sicherheitsdienstleister Österreichs weiter gestärkt werde. „Wir entwickeln die innere Sicherheit Österreichs mit klaren Zielen und Schwerpunkten weiter“, betonte die Innenministerin.

Die Strategie wurde unter Federführung der Sektion I (Ressourcen) von



Vorstellung der Strategie „INNEN.SICHER.“ bei der Führungskräfte-tagung am 13. Oktober in Linz

Führungskräften der Zentralstelle, der Sicherheitsbehörden und der Landespolizeikommanden entwickelt und besteht aus 19 Initiativen und 57 Teilprojekten. Die erste umfassende Strategie in der Geschichte des BMI soll für die Weiterentwicklung der Sicherheit in Österreich verlässliche und innovative Grundlagen sichern. Es handelt sich um einen Leitfaden und Maßstab für

die Entwicklungen im BMI in den nächsten Jahren. Sie definiert die Aufgaben und Leistungen des BMI sowie die zukünftigen Schwerpunkte, Projekte und Arbeitsfelder. „Sicherheit ist eines der wertvollsten Güter für die Menschen“, erklärte Fekter. „Ohne Sicherheit wäre vieles, was so selbstverständlich ist in unserem Land, nicht möglich. Ohne Sicherheit gibt es keine

FOTO: ALEXANDER TUMA

IE „INNEN.SICHER.“



Linz: Innenministerin Maria Fekter mit Führungskräften des Innenressorts.

berechenbare Zukunft für die Menschen, keine Lebensqualität, keine Freiheit und keine Ordnung.“ „Sorgen Sie mit Ihrem Wissen, mit Ihrer Erfahrung und mit Ihrer vorbildlichen Einstellung dafür, dass unsere Strategie konsequent in die Tat umgesetzt wird“, appellierte die Innenministerin an die Führungskräfte. „Arbeiten wir gemeinsam für unser Land! Die Österreicherinnen und Österreicher haben ein

Recht auf eine professionelle Polizei und Sie alle haben die Fähigkeit und die besten Voraussetzungen, die hohe Erwartung der Bürger zu erfüllen! Motivieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ich habe Vertrauen in Sie! Machen wir Österreich innen sicher. Für mehr Ordnung, für mehr Freiheit.“

DIE WESENTLICHEN INHALTE der Zukunftsstrategie „INNEN.SICHER“:

ANTWORTEN AUF NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Sicherheit für Österreich ist keine Selbstverständlichkeit: Die Herausforderungen zur Gewährleistung der inneren Sicherheit unterliegen einem laufenden Wandel. Wer die Trends erkennt, kann richtig reagieren. Für Österreich bestehen vor allem folgende Herausforderungen im gesellschaftlichen Umfeld:

Kriminalität flexibel bekämpfen: Kriminalität verändert sich laufend. Dies verlangt nach immer flexibleren Kriminalitätsbekämpfungsstrategien. Neben den klassischen Herausforderungen der Massenkriminalität, wie die Gewalt gegen Leib und Leben und die Eigentumskriminalität, sind Bereiche wie Computer- und Netzwerkkriminalität und Wirtschaftskriminalität konsequent zu bekämpfen.

Neue Wege in der Prävention: Prävention bedarf angesichts der steigenden Herausforderungen stärker als zuvor eines gesamtgesellschaftlichen Ansatzes. Innovative Formen der Partnerschaft mit der Zivilgesellschaft sind gefragt. Die Bürgerinnen und Bürger sind stärker in die Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung und in den Schutz vor Gefahren zu integrieren. Prävention ist Bringschuld des BMI.

Asyl sichern: Menschen Schutz vor Verfolgung zu gewähren, ist ein Gebot der Menschlichkeit. Es entspricht auch der Tradition Österreichs, schutzbedürftigen Menschen zu helfen. Die veränderten Bedrohungen für Menschen weltweit stellen uns ebenso vor neue Herausforderungen wie rechtliche Entwicklungen auf europäischer Ebene. Wir müssen die Hintertür für Schlepper und Kriminelle schließen, damit wir die Vordertür für verfolgte und bedrohte Flüchtlinge offenhalten können.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Führungskräftetagung in Linz; Innenministerin Maria Fekter: „Wir entwickeln die innere Sicherheit Österreichs mit klaren Zielen und Schwerpunkten weiter.“

Migration steuern: Menschen kommen bzw. wollen nach Österreich, um hier zu leben und zu arbeiten. Es gilt, Migration gezielt nach den Bedürfnissen Österreichs zu steuern. Integration fördern und fordern: Integration stärkt den sozialen Frieden und erhöht den wirtschaftlichen Erfolg. Integration ist Aufgabe und Verantwortung jedes Einzelnen. Nur wenn alle Beteiligten eine entsprechende Bereitschaft zeigen, kann Integration erfolgreich sein. Es gilt, die notwendigen Rahmenbedingungen bereitzustellen und alle relevanten Akteure zu koordinieren.

Daten nützen und schützen: Kaum ein Lebensbereich entwickelt sich so rasant wie die Technik. Kriminalität muss mit den modernsten zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft werden. In einer zunehmend digitalisierten

Welt wird der Datenschutz ein immer bedeutenderes Thema.

International zusammenarbeiten: Im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung der inneren Sicherheit gewinnen die führende und aktive Mitgestaltung der österreichischen Sicherheitspolitik, die enge Vernetzung auf internationaler Ebene und die Arbeit mit strategischen Partnern – auf europäischer und globaler Ebene – erheblich an Bedeutung. Der Aufbau eines „Sicherheitsclusters Mitteleuropa“ wird angestrebt.

GLAUBWÜRDIGE WERTE

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das BMI ist die Glaubwürdigkeit im Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch ihr Handeln schaf-

fen sie das Grundvertrauen in unsere Einrichtung. Unsere zentralen Werte bringen auf den Punkt, was es bedeutet, Mitarbeiterin und Mitarbeiter im BMI zu sein.

Rechtsstaatlichkeit: Die Gesetze sind Grundlage, Maßstab und auch Grenze unseres Handelns. Unser rechtsstaatliches Handeln bewirkt Transparenz, Berechenbarkeit, Schutz vor Willkür und effektiven Rechtsschutz für alle Menschen, die Kontakt mit dem BMI haben. Wir sehen Rechtsstaatlichkeit im Kontext der Verhältnismäßigkeit und agieren bei Handlungs- und Auslegungsspielraum vernünftig und angemessen. Wir begegnen allen Menschen mit Respekt.

Loyalität: Loyalität bedeutet, dass Führungskräfte zu ihren Mitarbeiterin-

INNERORGANISATORISCHE AUFGABEN

Kosten- und Leistungswahrheit sichern: Unser verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeld macht es erforderlich, stets auf Kosten- und Leistungswahrheit zu achten.

Personal führen und entwickeln: Die Rolle der Führung muss im Bereich der Personalentwicklung forciert werden.

Motivation fördern: Hohe Aufmerksamkeit ist auf die Motivation der Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter zu legen. Denn auch für den Polizeidienst gilt: Leistung muss sich lohnen. Das BMI bietet attraktive Berufsbilder.

Organisation optimieren: Sich verändernde Ansprüche verlangen permanente Flexibilität und ein ständiges Optimieren der Aufbau- und Ablauforganisation.

Daten besser verwerten: Dem Sammeln von relevanten Daten, deren Ver-

netzung und Analyse bei gleichzeitigem Schutz der Privatsphäre – ist noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Moderne Berufswelt: Ein modernes Dienstzeitmodell geht Hand in Hand mit einem gerechten Dienst- und Gehaltsrecht.

Konzentration auf Kernaufgaben: Ein straff organisiertes Ministerium muss sich auf seine Kernaufgaben konzentrieren.

FOTOS: ALEXANDER TUMA



Bundespoleizei: „Ich will, dass Exekutive und Behörde nicht nebeneinander, sondern ineinander verzahnt arbeiten.“

nen und Mitarbeitern auch in schwierigen Situationen stehen. Loyalität heißt auch, dass bei Führungsentscheidungen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Erfahrungen und ihr Know-how einbringen können, um zu den besten Lösungen für unsere Aufgabenerfüllung zu gelangen. Nach einer solchermaßen getroffenen Entscheidung handeln alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß dieser Entscheidung. Rechtsstaatlichkeit hat jedoch Vorrang vor Loyalität. Unser rechtsstaatliches Handeln erfolgt unabhängig von unserer persönlichen, ideologischen, politischen oder religiösen Überzeugung.

Qualität: Unsere Leistungen werden durch öffentliche Mittel finanziert. Gerade deswegen sind wir gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern zu qualitätsvoller Arbeit verpflichtet. Öffentlicher Ausdruck unseres Qualitätsverständnisses sind Transparenz, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit in unserem Handeln. Nach innen bedeutet Qualität primär einen verantwortungsvollen Umgang mit Personal und Ressourcen. Leistungsorientierung und das Wahrnehmen von Führungsverantwortung sind die Faktoren für den Erfolg.

INNERE SICHERHEIT PROAKTIV GESTALTEN

Unser großes Ziel als BMI ist es, die innere Sicherheit Österreichs aktiv zu gestalten. Wenn möglich, muss schon das Entstehen von Bedrohungen verhindert werden. Dafür erforderlich sind vor allem:

- ein erkenntnisgestützter Zugang in allen Sicherheitsbereichen, gestützt auf Ergebnisse von Wissenschaft und Forschung und eigener Analysen und Erfahrungen,
- das Zugehen auf die Menschen in Österreich und ihre Einbindung (Förderung der Eigenverantwortung für Sicherheit),
- eine proaktive Öffentlichkeits- und Informationsarbeit zu Themen der inneren Sicherheit und
- eine enge Vernetzung mit unseren Nachbarn, im Rahmen der EU und auf der internationalen Ebene.

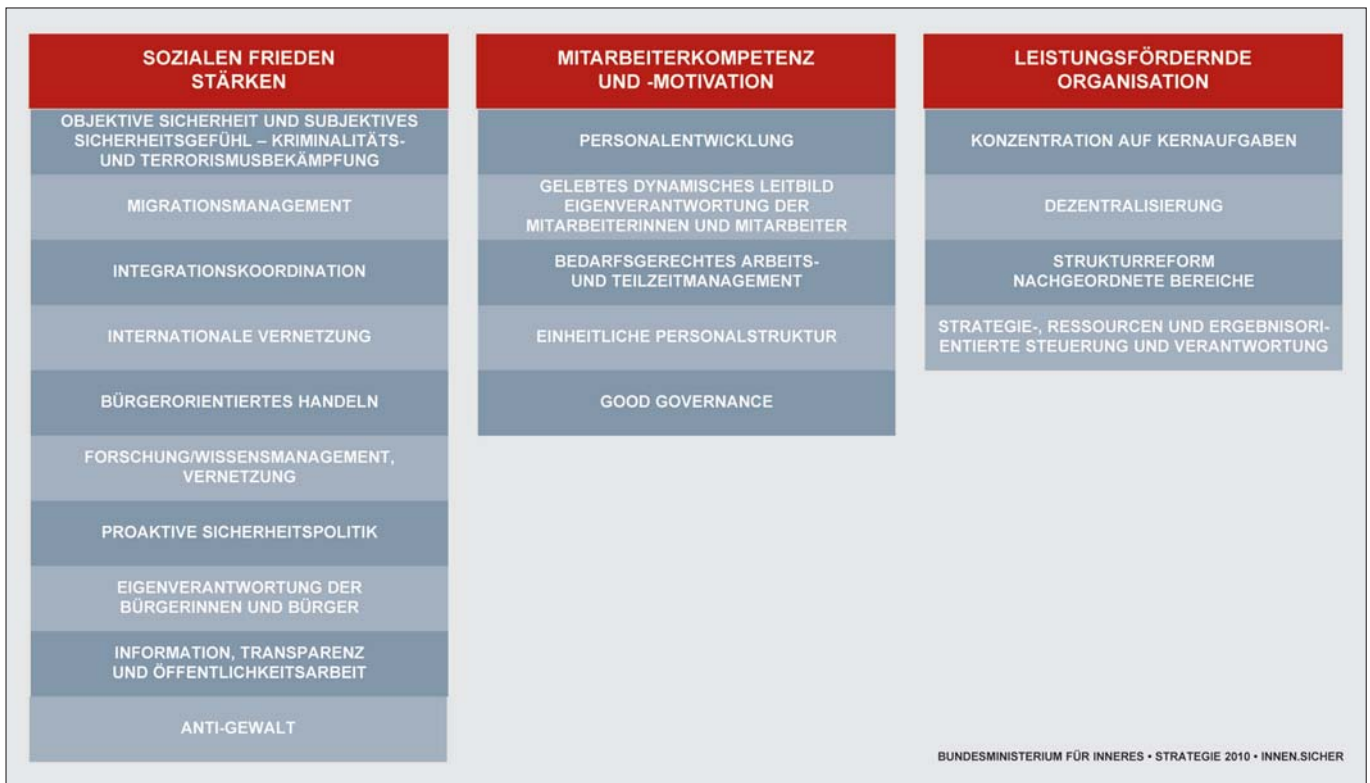
STÄRKEN WEITERENTWICKELN

Mit der Strategie „INNEN.SICHER.“ werden die Stärken des BMI vor allem als Sicherheits-Nahversorger und als Manager komplexer Sicher-

heitssituationen zielgerichtet weiterentwickelt. Für Österreichs Sicherheit wichtige Stärken des BMI liegen:

- in der Rolle als erster Ansprechpartner bei Gefahren und in Sicherheitsfragen – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr,
- in der Gestaltung einer geordneten Migration,
- im professionellen Umgang mit komplexen Situationen und in der Koordinierungskompetenz,
- in einer Organisation, die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit ermöglicht – bei straffer Organisationshierarchie,
- in enger innerstaatlicher, europäischer und internationaler Vernetzung,
- im Einsatz moderner Methoden und Techniken,
- in Innovationskraft und Kreativität in der Strategieentwicklung und Umsetzung,
- in der Logistik.

Vor dem Hintergrund seiner Stärken und deren Weiterentwicklung ist das BMI dazu in der Lage, Herausforderungen, etwa in den Bereichen Personalentwicklung, organisatorische Flexibilität und Kommunikationsarbeit, zu bewältigen.



Strategie mit drei strategischen Stoßrichtungen: sozialen Frieden stärken, Mitarbeiter motivieren, Leistung belohnen.

STRATEGISCHE STOSSRICHTUNGEN

Die Strategie „INNEN.SICHER“ des BMI orientiert sich an drei strategischen Stoßrichtungen:

- Wir wollen das Fundament für den sozialen Frieden durch Sicherheit in Freiheit stärken.
- Für uns stehen Mitarbeiterkompetenz und -motivation im Vordergrund.
- Wir sind eine Organisation, in der sich Leistung lohnt und belohnt wird.

Sozialen Frieden sichern. Die Punkte zur Sicherung des sozialen Friedens umfassen

- die weitestgehende Entlastung der Dienststellen von administrativen Aufgaben, um bei der Wahrnehmung der polizeilichen Kernaufgaben die Präsenz beim Bürger und in der Öffentlichkeit in einem höchstmöglichen Ausmaß zu gewährleisten;
- im Bereich der Kriminalstrategie und Kriminalstatistik die präzisere und schnellere Messung der Kriminalitätsentwicklung, Planung und Umsetzung von Gegenstrategien, insbesondere Präventionsaktivitäten sowie die Grundlagenbildung durch Forschungsarbeiten;
- das Zurückdrängen der Einbruchskriminalität auf Grundlage des Master-

plans;

- eine verbesserte Ausbildung für Polizeiführungskräfte in Fachkarrieren;
- mehr Verkehrssicherheit durch ein bundesweit einheitliches Bezugssystem für die Unfallverortung in Echtzeit („Unfallmonitor“) und dadurch eine raschere polizeiliche Reaktion bei Unfallhäufungstendenzen;
- das Präventionsprojekt „Kinderpolizei“ im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung;
- die Optimierung fremdenpolizeilicher Maßnahmen;
- die Weiterentwicklung der Gesamtsteuerung des Asyl- und Fremdenwesens;
- eine bessere Migrationsforschung;
- die Entwicklung eines Zuwanderungsmodells für qualifizierte, bedarfsorientierte Zuwanderung;
- die Koordination der Integrationspolitik auf Basis des Nationalen Aktionsplans für Integration;
- die stärkere Bürgerorientierung (unter anderem durch Betreuung nach Einbruchsdiebstählen, Online-Anzeige, Bürgerbeteiligungsnetzwerke);
- die Entwicklung effizienterer, ressourcenschonender Bekämpfungs- und Präventionsstrategien und -methoden;
- die Weiterentwicklung der Sicherheitsakademie (SIAK);
- die Erstellung sicherheitspolitischer

- Grundsatzkonzepte (Sicherheitscluster, SKI, AEK, USV usw.);
- kommunale Krisentische für die Gewaltprävention.

Mitarbeitermotivation. Zur Stärkung der Mitarbeiterkompetenz und -motivation sollen folgende Maßnahmen beitragen:

- eine umfassende Personalentwicklung mit Blick auf Qualifizierung, Förderung und Weiterentwicklung zur Positionierung des BMI als attraktiver Arbeitgeber;
- der verstärkte Einsatz des Personalcontrollings (z. B. mit Blick auf die Altersschichtung im Exekutivdienst);
- die Entwicklung eines Leitbildes für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das deren Eigenverantwortung betont;
- die Entwicklung neuer Arbeitszeitmodelle;
- die Anpassung der Arbeitsbedingungen an das Lebensalter;
- die professionelle Implementierung eines „Verhaltenskodex“ (Code of Conduct) im BMI mit einer zentralen Compliance-Einrichtung.

- Leistung muss sich lohnen.** Maßnahmen der „leistungsfördernden Organisation“ sind
- die Durchführung einer Aufgabenkritik auf Ressortebene und die Definition

klarer „Kernkompetenzen“ des BMI;

- die konsequente Umsetzung des Prinzips der Zusammenführung von Ressourcen- und Ergebnisverantwortung;
- die strategische Steuerung durch wirkungsorientierten Ressourceneinsatz im Rahmen der Gesamtstrategie, um das BMI als „Marktführer“ im Sicherheits- und Migrationsbereich zu stärken;
- die Dezentralisierung von operativen Aufgaben;
- die Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Sicherheitsbehörden und Wachkörper;
- die Umsetzung der Haushaltsrechtsreform des Bundes als Pilotressort;
- der Businessplan BMI für den zielgerichteten Ressourceneinsatz.

KONSEQUENTE UMSETZUNG

Die Umsetzung der 57 Teilprojekte erfolgt stufenweise entsprechend ihrer Dringlichkeit, ihres Vorbereitungs-



Neue Streifenwagen der Bundespolizei: „Streifeninitiative“.

grads und der Verfügbarkeit der Ressourcen im Rahmen eines Masterplans. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in die Vorbereitung der Projekte eingebunden.

Moderne Strukturen, mehr Effizienz.

„Es wird das Commitment jedes einzelnen Mitarbeiters und jeder einzelnen Mitarbeiterin sowie jeder Führungskraft zur Umsetzung der Strategie er-

wartet“, heißt es im Strategiepapier „INNEN.SICHER“. „Das neue Haushaltsrecht und die budgetären Rahmenbedingungen werden als Herausforderungen verstanden, Österreichs Sicherheit durch modernste Strukturen und noch mehr Effizienz zu stärken.“

Wir-Gefühl. „Gestalten wir gemeinsam Sicherheit“, appellierte Innenministerin Fekter an die Führungskräfte des Innenressorts, „für verlässliche Ordnung, spürbare

Freiheit und ein starkes österreichisches Wir-Gefühl.“

Die Ziele und Initiativen der Strategie sowie Hintergrundinformationen sind ersichtlich über den Menüpunkt „INNEN.SICHER“ auf der Startseite der Homepage des Innenministeriums (www.bmi.gv.at) und im BMI-Intranet oder über die Homepage des Projekts: <http://www.innensicher.at/>

FOTO: EGON WEISSHEIMER

Fahren wir in ein neues Zeitalter der Elektrizität?

Siemens war schon 1905 Pionier bei Elektroautos – heute bereiten wir den Weg für Elektromobilität und das intelligente Stromnetz der Zukunft.

Wir arbeiten nicht erst seit heute an der Mobilität von morgen. Kein Wunder, dass Siemens schon jetzt zeigt, wie Autos ohne CO₂-Ausstoß unterwegs sein können. Mehr noch: Dank intelligenter Stromnetze wird das Auto der Zukunft zum mobilen Zwischenspeicher für Elektrizität aus schwankenden Energiequellen wie Wind und Sonne. Und trägt damit zu einer nachhaltigen Energieversorgung bei – auch wenn es in der Garage steht.

www.siemens.at/e-mobility

SIEMENS